

SAMMELLINSE

Das Fachjournal der Fotogruppen in der Stiftung Bahn-Sozialwerk



SL-Leserwettbewerb „Umweltsünden“
Leben in Minsk – Leben in Hannover Auf
den Spuren von Mario Botta Spieglein,
Spieglein... Erkennungsdienstlich behandelt

Sammellinse 1/2019

Inhalt

LESERWETTBEWERB

- 12 1/2019 – Umweltsünden
- 12 Die vier nächsten Themen
- 19 Teilnahmebedingungen
- 20 Die Ergebnisse
- 22 Die erfolgreichste Gruppe 2018
- 24 Gewinner der Superlinse 2018

BSW-FOTOGRAFEN

- 4 Leben in Minsk – Leben in Hannover
- 10 Peter Röhl – Spieglein, Spieglein
- 30 Auf den Spuren von Mario Botta
- 34 60 Jahre BSW-Fotogruppe Villingen-Schwenningen

FOTOPRAXIS / TIPPS & TRICKS

- 26 5. AC-Foto german open circuit
- 36 Erkennungsdienstlich behandelt
- 37 Gibt es den weiblichen Blick?
- 38 Manfred Kriegelstein – Medientipps
- 39 Kontaktadressen und Impressum

TITELBILD

Weggeworfen
Waldemar Belter,
Osterburken



Everybody's Darling is everybody's Depp.

Liebe Leserin, lieber Leser,

diese Worte stammen von einem bekannten bayrischen Politiker, der – wenn er nicht verstorben wäre – in diesem Jahr 100 Jahre alt geworden wäre. Ich war nie ein Fan von ihm, aber seine Wortgewalt finde ich immer noch beeindruckend. Und wo er recht hat, hat er recht.

Das Zitat gefällt mir besonders gut. Es bringt mit wenigen Worten eine Lebensweisheit auf den Punkt, die nicht nur Politiker beherzigen sollten. Vielleicht haben viele von uns insgeheim das Bedürfnis, von allen geliebt zu werden – aber das wird nie gelingen, und auf dem Weg dahin müssten wir uns immer wieder verbiegen und anpassen, so dass wir bald als „jedermanns Depp“ dastehen würden.

Ich möchte natürlich, dass die Sammellinse von möglichst vielen Leserinnen und Lesern zwar nicht geliebt wird, aber sie sollte schon als gut empfunden werden. Da ich aber nicht jedermanns Depp sein will, kann ich nicht immer allen Wünschen und Vorstellungen gerecht werden.

Die meisten „Probleme“ treten mit der Auswahl der Bilder auf, die im Rahmen der Leserwettbewerbe veröffentlicht werden. Klar, am besten wäre es, wenn alle Bilder zum Zuge kämen, die z.B. mindestens 25 Punkte erhalten haben. Und natürlich auch die Bilder mit weniger Punkten, wenn sie von Autoren kommen, die insgesamt mit ihren 3 Bildern zu den 10 erfolgreichsten Teilnehmern gehören.

Es wäre einfach, all diesen Wünschen gerecht zu werden: Die Bilder könnten nur kleiner gemacht zu werden, und schon wäre ausreichend Platz da, um mehr zu veröffentlichen. Dann wäre ich vielleicht der Liebling jener Fotografen, deren Bilder sonst nicht erschienen wären, aber gleichzeitig der Buhmann in den Augen derer, die vorne liegen und auf größere Bilder hoffen. Und ich denke, dass die erfolgreichsten Bilder auch möglichst groß erscheinen sollten.

Kritik habe ich auch schon hinsichtlich des Titelbildes erhalten. Auch da kann man geteilter Meinung sein, aber ich treffe die Wahl nicht willkürlich, sondern achte auf das passende Format und einen möglichst plakativen Eindruck. Deshalb entscheide ich mich oft für ein Bild, das beim Wettbewerb nicht den ersten Preis bekommen hat.

Also, ich bitte um Verständnis, dass ich nicht everybody's Darling sein kann, weil ich nicht everybody's Depp sein will.

Dankbar bin ich aber für konstruktive Kritik und Verbesserungsvorschläge, denn die Sammellinse soll weiterhin ein Aushängeschild der BSW-Fotografen bleiben.

In diesem Sinne wünsche ich bis zum Erscheinen der nächsten Sammellinse im Juli einen schönen, erfolgreichen Fotofrühling.

Euer Gerhard Kleine – Redaktion Sammellinse.



Willy Reinmiedl

Zentraler Fachberater Foto und Audiovision

Wer bin ich – und wenn ja, wieviele? Hobby- oder Wettbewerbsfotograf? Oder beides?

Liebe Fotofreundinnen, liebe Fotofreunde,

die Überschrift "Wer bin ich..." stammt nicht von mir. Ich habe sie bei Richard David Precht abgeschrieben, der unter diesem Titel ein bemerkenswertes, sehr erfolgreiches Buch geschrieben hat.

Für viele von uns ist es müßig, sich darüber Gedanken zu machen, wer oder was oder wieviele wir hinsichtlich unserer fotografischen Betätigung sind. Aber so ganz abwegig sind solche Überlegungen nicht, denn einige fühlen sich nicht als "Wettbewerbsfotografen" und wollen sich deshalb nicht an unseren Fotowettbewerben beteiligen. Umgekehrt schielt vielleicht jemand, der auf höchste Qualität setzt, etwas mitleidig auf diejenigen, die nur aus Spaß an der Freud zum Fotoapparat oder auch nur zum Handy greifen.

Die meisten von uns sehen sich als Hobbyfotografen. Sie achten bei der Fotografie zwar auf Qualität, aber auf den letzten Schliff kommt es nicht an. Doch dann naht der Abgabetermin zum Wettbewerb, und plötzlich wird es eng. Aber der Zufall ist gnädig: Unter den Urteilsbildern ist eines, das zum Thema passen könnte. Ruck Zuck ist es eingereicht. Leider befinden jedoch die Juroren: "So ein Schnappschuss ist doch kein Wettbewerbsbild!"

Aber es geht auch anders: Ein "echter" Wettbewerbsfotograf arbeitet gezielt. Er sucht passende Bilder zum vorgegebenen Thema, bereitet sie sorgfältig auf und kassiert Medaillen und Urkunden. Worauf unser Hobbyfotograf sich darüber mokiert, dass "immer dieselben" vorne liegen...

Soll nun ein Hobbyfotograf, der keine Lust hat, sich mit vorgegebenen Themen zu beschäftigen, auf die Wettbewerbsteilnahme verzichten? Soll ein Wettbewerbsfotograf nur auf die Meinung von Juroren spekulieren und darüber die Freude an der spontanen Fotografie verlieren?

Ich bin überzeugt: Die Trennung in Hobby- und Wettbewerbsfotografen ist nicht hilfreich. Wir können und sollen sehr wohl beides sein – nur eines nicht: Knipser ohne Qualitätsansprüche. Auch wer nicht gezielt auf Wettbewerbe hin fotografiert, sollte vor Abgabe seiner Bilder sich selbst fragen, ob das Bild für den Wettbewerb geeignet ist. In der Fotogruppe kann er bestimmt Hilfe finden. Und er sollte nicht auf diejenigen schimpfen, die häufiger Erfolge erzielen, sondern sich selbst fragen, warum das so ist.

Der Wettbewerbsfotograf sollte nicht herablassend auf "die da unten" blicken. Und er sollte sich nicht zu sehr von der Medaillen-Sammelwut treiben lassen. Er sollte nicht mit alten Aufnahmen neue Erfolge suchen, sondern sich um neue Ideen kümmern. Und er sollte sich vor allem nicht von den Wettbewerbsvorgaben verbiegen lassen – sonst landet er bald im Gehege der Berufsfotografen, die nicht fotografieren, was sie wollen, sondern was sie sollen.

Als jemand, der beides sein will:
 Hobby- und Wettbewerbsfotograf – aber kein Knipser – grüßt

Euer Willy Reinmiedl

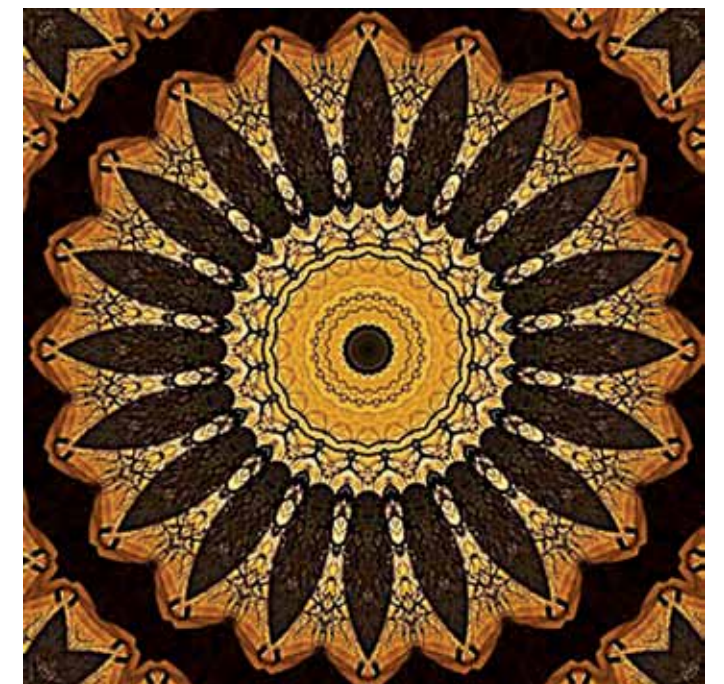
Spitzendeckchen oder Topfuntersetzer?

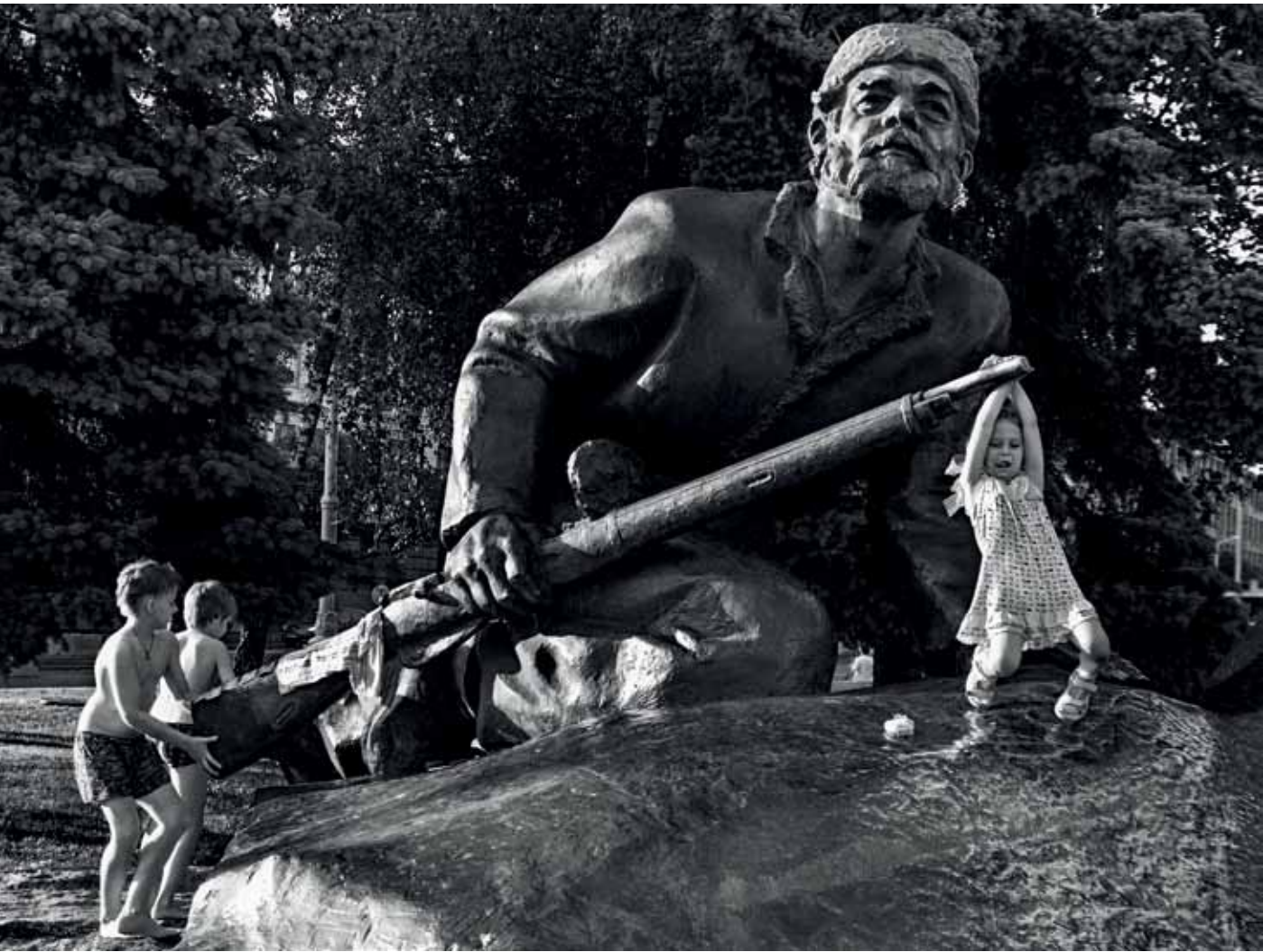
Dieses Bild hat uns Helmut Holzapfel von der BSW-Fotogruppe Bietigheim-Bissingen zur Verfügung gestellt.

Soviel vorweg: Es ist nicht das, wofür man es hält.

Des Rätsels Lösung und wie es dazu kam, erfahren Sie in der nächsten Ausgabe der Sammellinse.

Bis dahin bitten wir um etwas Geduld.





Leben in Minsk

Eine außergewöhnliche Schwarz-Weiß-Fotoausstellung über den Alltag in der weißrussischen Hauptstadt Minsk und in Niedersachsens Landeshauptstadt Hannover wurde am 26. August 2018 in der klubeigenen Galerie "Gleis 13 3/4" der BSW-Fotogruppe Hannover eröffnet. Die Fotos zeigten nicht nur die Unterschiede beider Städte auf, sie überraschten auch mit vielen Parallelen.

Im Rahmen eines bilateralen Austauschprojekts zwischen dem Fotoclub Minsk und der BSW Fotogruppe Hannover waren in der letzten Augustwoche 2018 sieben Fotografinnen mit ihrem Klubleiter Vladimir Pavlov für eine Woche in Hannover zu Gast.

Auf dem Programm standen – neben gemeinsamen fotografischen Aktivitäten – Exkursionen in den Harz und nach Hamburg. Höhepunkt der Woche war die Vernissage der gemeinsamen Fotoausstellung "Leben in Hannover – Leben in Minsk", welche von Michael Dette, dem Stellvertreter des Regionspräsidenten Hannover, und Barbara Sciesinski von der Stiftungsfamilie eröffnet wurde.

Besonders beeindruckt waren die Minsker Fotofreunde von einem Besuch in der Gedenkstätte Hannover/Ahlem, in der unter anderem auch das Leiden der russischen Kriegsgefangenen im Außenlager Ahlem dokumentiert wird.

Am Ende der gemeinsamen Fotowoche gab es einen emotionalen Abschied. Ein Gegenbesuch in Minsk ist schon für August 2019 geplant. Danach soll es eine Ausstellung in Minsk geben.

Das Thema wird wieder "Leben in Minsk – Leben in Hannover" sein. Es sollen dann Bilder beider Städte ausgestellt werden, die jeweils von den Gästen fotografiert wurden.



Leben in Hannover





Leben in Minsk





Leben in Minsk



Leben in Hannover





Spieglein, Spieglein...

Entdeckt und arrangiert von
Peter Röhl

BSW-Fotogruppe Bietigheim-Bissingen

Spieglein Spieglein in der Kamera, welche Wesen machst du da? Das hätten vielleicht die Gebrüder Grimm gefragt. Aber Trolle und Gnome lassen sich bekanntermaßen nicht so einfach fotografieren.

Es ist trotzdem sehr einfach, wenn ein passendes Bild und die geeignete Software zur Verfügung stehen. Mit etwas Übung ist das Ganze sogar kinderleicht. Ich war überrascht, wie einfach sich Fantasiegestalten über die Software ACDSee erzeugen lassen.

Dabei entstehen abstrakte Bilder, die an einen Sciencefiction-Film erinnern. Natürliche Symmetrien erzeugen schemenhaft Köpfe mit Augen, Nase und Mund in einer völlig ungewohnten Umgebung.

Es kann sowohl vertikal als auch horizontal gespiegelt werden, und das gespiegelte Foto selbst kann nochmals gespiegelt werden. Das neu entstandene Bild wirkt entweder ziemlich realistisch, so dass die Spiegelung als solche kaum zu erkennen ist. Oder man erzeugt bewusst surrealistische Gebilde, die an irgendwelche Marsmenschen und sonstige Gestalten erinnern.

Beides macht Spaß und kann in eine richtige Sucht ausarten. Mit der Zeit wächst die Erfahrung, und deshalb sieht man auch relativ schnell, welche Fotos für Spiegelungen geeignet sind.

Die Originale sind meistens mittig angeordnet, sodass nach links, rechts, oben oder unten gespiegelt werden kann. Anschließend lässt sich über Ausschnitte der gewünschte Bereich des Bildes bestimmen. Damit ist zumindest mit dem Programm ACDSee schon fast alles erledigt.



Leserwettbewerb 1/2019

Umweltsünden



Platz 1 **Schrottpresse** Friedrich Müller, Landshut



Platz 2
Plastikfelder
Gaby Kniep,
Essen



Platz 3
Wir warten
Helga Haselbeck,
Traunstein

Die vier nächsten Wettbewerbsthemen

2/2019	Licht als Motiv	Ohne Licht gibt es keine Fotografie. Gelegentlich fotografieren wir auch das Licht als solches, z.B. bei Sonnenuntergängen, weil die Sonne ja die Quelle des Lichts ist. Wir haben aber in der Sammellinse bereits viele andere Beispiele gesehen, wie das Licht direkt fotografiert werden kann: Vom brennenden Streichholz über Feuerwerke und Nachtaufnahmen bis zu kunstvollen Installationen. All diese Möglichkeiten – und viele mehr – sollen in diesem Themenwettbewerb gebündelt werden, um das ganze Spektrum zusammenzutragen.
3/2019	Die Welt der Zahl	Zahlen bestimmen unser Leben: Datum, Uhrzeit, Entfernung, Geschwindigkeit, Kaufpreis, Körperumfang, Gewicht ... Alles wird in Zahlen gemessen. Und die schöne neue digitale Welt basiert letztlich auch nur auf den Zahlen 0 und 1. Die Herausforderung dieses Wettbewerbs besteht deshalb darin, zu zeigen, wie Zahlen sich auf unser Leben oder unsere Umgebung auswirken, wie sie uns steuern oder verwirren können. Sei es die viel zu hohe Rechnung, der (erhoffte) Lottogewinn, die schlechte Schulnote. Oder das Knöllchen wegen Zeitüberschreitung, die Strafe wegen zu schnellen Fahrens und der daraus resultierende hohe Blutdruck. Also: Bitte nicht nur Zahlen abfotografieren, sondern ihren Bezug zum Leben zeigen. Lassen Sie Ihrer Fantasie freien Lauf!
1/2020	Metall	Eisen, Kupfer, Messing, Gold... Metall begegnet uns nicht nur im Alltag in den verschiedensten Formen. Wir erwarten Bilder, die eindrucksvoll Metall in der Bearbeitung, der Nutzung oder in der Vergänglichkeit, z.B. durch Rost, zeigen – in der Gegenwart oder in längst verflossenen Zeiten. Das Spektrum reicht vom filigranen Uhrwerk oder Schmuckstück bis zur grobschlächtigen Bearbeitung in der Schmiede oder Schlosserei. Omas Silberbesteck oder Opas Uhrenkette können genauso interessante Motive abgeben wie (stillgelegte, verfallende) Industrie-Anlagen. Der Ringtausch bei der Hochzeit passt ebenso zum Thema wie die Kirchturmglöckchen, die aus diesem Anlass erklingen. Also: Fast alles ist möglich, wenn es sich nur um „typisch-metallisches“ dreht.
2/2020	Nebel und Rauch	Manchmal lassen sich Überschneidungen bei der Ausschreibung von Fotowettbewerben nicht verhindern. So kann dieses Thema dazu führen, dass Bilder von rauchenden Schloten aus dem Thema "Umweltsünden" hier wieder auftauchen. Sie würden sogar das Thema mehr oder weniger treffen. Aber spannender sind doch neue Ideen: Nebel erzeugt oft mystische Stimmungen, lässt Lichter und Strukturen verschwimmen, im Dunst versinken. Und Rauch verhindert auch oft die Sicht oder nebelt die gute Stube ein. Mein Opa konnte übrigens mit dem Rauch seiner Pfeife die fantastischsten Gebilde formen...

Export Gerda Rausch, Würzburg



Seilbahn Hartmut Wentz, Sigmaringen





Platz 4
Abgehoben
Ernst Hilzendegen,
Worms



Platz 6
Schneekanone
Michael Stegerwald,
Würzburg



Platz 5
Schrott beim LostPlaces
Dirk Luwig,
Hannover



Platz 8
Stromtrasse
Rainer Lenga,
Essen

Schrotthalde Gabriel Reiner, Sigmaringen



Braunkohle Tagebau Roland Kennerknecht, Würzburg



CO2-Bilanz Wolfgang Beckert, Osterburken



Canada Waldbrand Josef Ziegelhofer, Osterburken





Platz 7 **Feinstaub** Bernd Kunze, Osterburken



Entsorgt im Meer Detlev Schulze, Hannover



Platz 9 **Tagebau** Heinz Dautzenberg, Essen



Opfer Peter Kniep, Essen

Platz 10 **Bedrohung** Gaby Kniep, Essen



Piccadilly Edgar Mutschler, Osterburken



Thyssen Martin Hammer, Duisburg-Wedau



Glasbruch Rudi Zoch, Hamm



Wüste Dirk Theuerkauf, Kassel



Autofriedhof Bernhard Hüsken, Frankfurt am Main



Altgummi Hans-Peter Spohr, Worms



Wasserverseuchung Edith Eilers, Hannover

Siloballen Willy Reinmiedl, Traunstein



Reifen Christian Zimmermann, Osterburken





Die Mitglieder der Jury

Hartmut Faustmann, Oberstdorf; Peter Ernszt, Kaufbeuren; Susanne Seiffert, Kaufbeuren

Die Eindrücke der Jury fasste Hartmut Faustmann zusammen

Draußen liegt hoher Schnee, Ortschaften sind nach Lawinenabgängen eingeschlossen, der Zugverkehr ist auf einer Linie im Allgäu aus Sicherheitsgründen eingestellt, dennoch ist es allen Beteiligten gelungen, den Termin der Jurierung zum Sammellinsewettbewerb am Samstagmorgen, 12. Januar, gegen 9 Uhr im Bahnhof in Kempten einzuhalten.

Mit Hilfe einer perfekten Architekturzeichnung von Wolfgang Bauer gelang es, den Clubraum auf verwinkelten Wegen im Bahnhof zu finden. Als wir drei Juroren ankamen, war Technik und Verpflegung bereits vorbereitet und aufgebaut. Nach kurzer Begrüßung mit einer Tasse Kaffee erklärte Willy Reinmiedl das Prozedere – und los ging es.

774 Fotos wurden zum Thema Umweltsünden eingereicht, die nun bewertet werden mussten. Zunächst ein Schnelldurchgang für den ersten Eindruck, dann ging's ans Werten. Nach einigen Pausen mit Mittagessen und Kuchen, einem zweiten Durchgang mit etwa 250 Fotos, kamen wir dann am Nachmittag zur Endrunde der letzten 20 Werke. Aus diesen wurden die Plätze 1 bis 10 in einer interessanten Diskussionsrunde durch die Jury festgelegt. Bis auf 3 Bilder waren sich die Juroren schnell einig. Bei den anderen Bildern dauerte es etwas länger. Um 16 Uhr stand das hier gezeigte Ergebnis fest.

Kleine Anmerkung der Jury:

In der Ausschreibung stand, dass nicht nur „wilde Müllablagerungen“ abgelichtet werden, sondern dass die Teilnehmer sich bemühen sollten, gerade die „subtileren, kleinen Sünden“, die auch Schaden anrichten, zu finden. Dennoch waren mindestens 100 Beiträge mehr oder weniger beliebig abfotografierte überfüllte Mülltonnen und herumliegender Müll auf Straßen und in Seen. Bei einigen hatte man den Eindruck, dass da die Festplatte abgesucht wurde, ob nicht ein Foto irgendwie zum Thema passen könnte.

Auch war das Niveau der eingereichten Fotos recht unterschiedlich: Neben perfekt gestalteten und bearbeiteten Fotos gab es zahlreiche Beiträge, die ein durchschnittliches Wettbewerbsniveau nicht mal ansatzweise erreichten. Nicht jedes Foto, das man mal geknipst hat, sollte bei einem Wettbewerb eingereicht werden. Die obere Hälfte der eingereichten Fotos erfüllte den Wettbewerbsanspruch aber voll.

Uns hat die Arbeit Freude gemacht, wir bedanken uns bei den Ausrichtern für die hilfsbereite Unterstützung und freundliche Bewirtung. Allen Fotografen der ausgewählten Arbeiten gratulieren wir von Herzen.

Ausbeutung Karl-Heinz Epperlein, Kassel



Teilnahmebedingungen ab Wettbewerb 1/2019

– Kurzfassung –

Hier sind die wichtigsten Bestimmungen zusammengefasst. Die vollständige Fassung können Sie von Ihrem Gruppenleiter erhalten oder von unserer Homepage www.bsw-foto.de herunterladen.

Teilnahmeberechtigt sind alle BSW-Förderer und BSW-Foto/Filmgruppenmitglieder und deren Angehörige. Pro Einsender können 3 Fotos zum jeweils ausgeschriebenen Thema als Bilddatei eingesandt werden. Sämtliche Bildrechte müssen beim Autoren liegen, evtl. Rechtsansprüche Dritter werden vom Bildautor abgedeckt.

Alle einzusendenden Werke sind über das BSW-Fotoprogramm zu erfassen. Die hierfür erforderliche Dauerausschreibungsdatei „Sammellinse4.wtb“ kann von unserer Homepage www.bsw-foto.de heruntergeladen werden. Weitere Einzelheiten zum BSW-Fotoprogramm sind im Handbuch erläutert, das jeder BSW-Fotogruppe zur Verfügung steht und von unserer Homepage heruntergeladen werden kann.

Bei Nutzung des BSW-Fotoprogramms werden die Bildlisten automatisch erstellt. Ferner werden die Namen der Bilddateien automatisch vergeben.

Sofern im Einzelfall die Nutzung des BSW-Fotoprogramms nicht möglich ist, ist dies vor Einsendung der Werke mit dem Ausrichter abzustimmen.

Die Bilddateien müssen eine lange Bildkante von mindestens 2.048 Pixel aufweisen. Sie sind im JPG-Format, Qualität 12, zu speichern.

Alle Bilddateien einer einsendenden Gruppe sind auf CD-R/RW oder DVD-R/RW zu speichern. Der Datenträger ist zu kennzeichnen (Beispiel: Fotogruppe XXX, SL-Wettbewerb 2/2015 – Aus der Reihe).

Die Bilddateien sind zusammen mit den Autoren-Bildlisten und einer Gruppen-Gesamtliste an die ausrichtende BSW-Fotogruppe (Ausrichter) zu senden.

Alle Aufnahmen dürfen in die BSW-Bilddatenbank aufgenommen, für Bildbesprechungen in den BSW-Fotogruppen, für BSW-Präsentationen und BSW-Werbezwecke verwendet werden.

Die Plätze 1 bis 5 der einzelnen Wettbewerbe werden mit Urkunden ausgezeichnet.

Der Gesamtsieger der 3 Themenwettbewerbe eines Jahres bekommt die „Super-Linse“ und darf sich auf einer Doppelseite der Sammellinse mit seinen Werken präsentieren. Die erfolgreichste Fotogruppe wird in der Sammellinse bekannt gegeben.

Die fünf bestplatzierten Teilnehmer in der Jahres-End-Wertung werden mit Urkunden ausgezeichnet.

Ausrichter der Wettbewerbe 2019:

BSW-Fotogruppe Kempten
Wolfgang Bauer

Biberacher Straße 7
87439 Kempten



Totenland Heinz Eilers, Hannover

Auf dem Weg zum Ozean Gerhard Bartel, Osterburken



Die nächsten Themen		Einsendeschluss
2/2019	Licht als Motiv	01. 04. 2019
3/2019	Die Welt der Zahl	01. 08. 2019
1/2020	Metall	01. 12. 2019
2/2020	Nebel und Rauch	01. 04. 2020
Bitte beachten Sie die Hinweise auf Seite 12!		

Sortiert nach der Gesamtpunktezahl "Umweltsünden".
Nur Ergebnisse über 39 Gesamtpunkte. Alle Ergebnisse finden Sie auf bsw-foto.de.

Autor/in	Gruppe	B. 1	B. 2	B. 3	Ges.
Dautzenberg, Heinz	Essen	23	27	28	78
Kniep, Gaby	Essen	22	27	29	78
Stegerwald, Michael	Würzburg	25	28	23	76
Reiner, Gabriel	Sigmaringen	26	20	29	75
Wentz, Hartmut	Sigmaringen	25	23	26	74
Kniep, Peter	Essen	22	25	26	73
Barany, Albert	Sigmaringen	25	23	24	72
Hilzendege, Ernst	Worms	28	27	17	72
Ludwig, Dirk	Hannover	21	27	24	72
Schaffranek, Darius	Essen	22	25	24	71
Schrenk, Martina	Rottweil	24	23	24	71
Eilers, Heinz	Hannover	22	21	27	70
Greth, Thomas	Worms	21	25	24	70
Ziegelhofer, Josef	Osterburken	23	26	21	70
Walter, Marion	Hannover	21	24	24	69
Zoch, Rudi	Hamm	26	22	21	69
Eilers, Edith	Hannover	17	25	26	68
Heitz, Hans-Walter	Bad Kreuznach	21	25	22	68
Rausch, Gerda	Würzburg	28	23	17	68
Söhlmann, Heiko	Würzburg	21	23	24	68
Spohr, Hans-Peter	Worms	26	21	21	68
El-Janabi, Nadja	München	23	25	19	67
Hüsken, Bernhard	Frankfurt am Main	26	16	23	65
Mutschler, Edgar	Osterburken	24	26	14	64
Bartel, Gerhard	Osterburken	27	15	21	63
Epperlein, Karl-Heinz	Kassel Foto	26	22	15	63
Rödig, Hans	Kassel Foto	20	21	22	63
Sieberger, Gisela	Worms	20	23	20	63
Gotthardt, Wilfried	Würzburg	27	17	18	62
Müller, Friedrich	Landshut	30	19	13	62
Söhlmann, Alfred	Würzburg	16	22	24	62
Rensing, Jörg	Essen	14	24	23	61
Höfer, Ulrich	Saarbrücken	23	17	20	60
Schulz, Bertold	Hannover	21	16	23	60
Zahn, Hans	Kassel Foto	16	23	21	60
Becker, Carola	Würzburg	24	22	13	59
Gurda, Helmut	Schwandorf	16	22	21	59
Holl, Beate	München	21	17	21	59
Kennerknecht, Roland	Würzburg	26	18	15	59
Kunze, Bernd	Osterburken	9	28	22	59
Millies, Frank	Kassel Foto	24	21	14	59
Reinmiedl, Willy	Traunstein	21	12	26	59
Tauschke, Dieter	Duisburg	14	22	23	59
Beier, Georg	Duisburg-Wedau	14	22	22	58
Blaudzun, Wilfrid	Freilassing	12	24	22	58
Bullinger, Peter	München	23	20	15	58
Donth, Rudolf	Frankfurt am Main	23	15	20	58
Lukas, Joachim	Hamm	21	15	22	58
Tallowitz, Andreas	Osterburken	15	17	26	58

Autor/in	Gruppe	B. 1	B. 2	B. 3	Ges.
Weiß, Martin	Kassel Foto	13	23	22	58
Heitjohann, Roswitha	Essen	17	19	21	57
Lenga, Rainer	Essen	16	14	27	57
Schulze, Detlev	Hannover	15	26	16	57
Schumacher, Anneliese	Saarbrücken	16	25	16	57
Bauer, Wolfgang	Kempten	21	20	15	56
Belter, Waldemar	Osterburken	25	3	28	56
Schäfer, Jürgen	Worms	17	22	17	56
Spiegel, Karl	Würzburg	16	24	16	56
Stumpp, Tobias	Sigmaringen	14	17	25	56
Weniger, Ulrich	Sigmaringen	20	20	16	56
Drewniak, Silvia	München	16	22	17	55
Jäger, Gabriele	Bietigheim-Bissingen	11	21	23	55
Levc, Eva	München	21	17	17	55
Reck, Julius	Sigmaringen	17	15	23	55
Schlosser, Corinna	Rottweil	21	17	17	55
Schmaus, Anton	Landshut	17	23	15	55
Alles, Hardy	Saarbrücken	17	16	21	54
Herz, Jochen	Worms	21	16	17	54
Kuhn, Rainer	Reutlingen	23	16	15	54
Neuber, Andreas	Essen	22	15	17	54
Rahm, Bernd	Duisburg	19	20	15	54
Richter, Wolfgang	Kempten	19	21	14	54
Roehl, Peter	Bietigheim-Bissingen	17	24	13	54
Sotir, Nicolae	Frankfurt am Main	25	15	14	54
Steffens, Karin	Frankfurt am Main	14	15	25	54
Hofbauer, Ingrid	München	19	17	17	53
Hoffmann, Wolfgang	Worms	16	21	16	53
Müller, Horst	Duisburg	22	16	15	53
Restle, Elmar	Sigmaringen	17	16	20	53
Schorbon, Karl	Kempten	16	12	25	53
Schwab, Ulrike	Villingen-Schw.	14	14	25	53
Stahl, Werner	Essen	14	17	22	53
Stumpp, Wolfgang	Sigmaringen	24	16	13	53
Wurst, Gabriele	München	14	25	14	53
Meis, Herbert	Kempten	16	12	24	52
Sciesinski, Siegfried	Aschaffenburg	12	16	24	52
Thielen, Anna	Freilassing	17	14	21	52
Drescher, Sabine	Berlin	13	16	22	51
Drobek, Wilfried	Hamburg-Altona	19	15	17	51
Forster, Erika	Schwandorf	15	15	21	51
Habinger, Dieter	Schwandorf	14	24	13	51
Kaub, Walter	Osterburken	23	16	12	51
Kronthaler, Ingrid	Würzburg	17	17	17	51
Kulaksiz, Münire	Essen	11	16	24	51
Nahke, Lutz	Essen	22	17	12	51
Oberg, Manfred	Villingen-Schw.	13	25	13	51
Reichel, Thomas	Schwandorf	18	17	16	51
Schlecht, Frank	München	16	22	13	51

Autor/in	Gruppe	B. 1	B. 2	B. 3	Ges.
Abel, Rosemarie	Duisburg-Wedau	16	17	17	50
Braun, Bruno	Kassel Foto	15	17	18	50
Ehrmann, Ursula	Osterburken	12	21	17	50
Heitjohann, Heinz	Essen	17	11	22	50
Neubauer, Werner	Rosenheim	22	16	12	50
Reinhold, Susanne	Essen	14	20	16	50
Wolaschka, Jaroslav	Freilassing	24	13	13	50
Wüthrich, Doris	Traunstein	23	16	11	50
Eppele, Klaus	Karlsruhe	17	15	17	49
Geins, Hans Gerhard	Würzburg	20	12	17	49
Herzing, Gerhard	Landshut	15	15	19	49
Mantel, Lothar	Frankfurt am Main	16	11	22	49
Mutschler, Jutta	Osterburken	16	21	12	49
Schweiger, Christian	Landshut	12	25	12	49
Sterzing, Heinz-Gerd	Duisburg	14	13	22	49
Vogt, Fritjof	Hannover	16	21	12	49
Zimmermann, Christian	Osterburken	11	26	12	49
Frenke, Wolfgang	Kassel Foto	13	13	22	48
Hammer, Martin	Duisburg-Wedau	3	19	26	48
Leyk, Uwe	Worms	14	17	17	48
Machmüller, Berndt	Hamm	15	16	17	48
Richtsteiger, Berndt	Sigmaringen	22	14	12	48
Schwarzbach, Jelisaveta	München	17	16	15	48
Eydam, Rudolf	Bietigheim-Bissingen	12	12	23	47
Forster, Ansgar	Schwandorf	23	11	13	47
Hermann, Werner	Karlsruhe	13	22	12	47
Klukas, Achim	Villingen-Schw.	16	16	15	47
Kunde, Helga	Hamburg-Altona	15	12	20	47
Weidlein, Angela	Würzburg	20	14	13	47
Wiedemann, Gottfried	München	10	13	24	47
Brabenetz, Helmut	Landshut	16	14	16	46
Breier, Stephanie	Sigmaringen	14	21	11	46
Daffner, Hans	Landshut	11	21	14	46
Mews-Auer, Brigitte	Rosenheim	12	11	23	46
Oeder, Wolfgang	Osterburken	15	17	14	46
Prätsch, Monika	Berlin	14	19	13	46
Steffens, Winfried	Bad Kreuznach	9	13	24	46
Theuerkauf, Dirk	Kassel Foto	20	26		46
Walter, Ulrich	Hannover	16	13	17	46
Wohlfart, Hans	Würzburg	15	17	14	46
Wohlfart, Lilly	Würzburg	16	14	16	46
Gleißner, Olaf	Schwandorf	17	13	15	45
Haselbeck, Helga	Traunstein	16	29		45
Müller, Hans	Osterburken	21	13	11	45
Ruof, Martin	Rottweil	21	12	12	45
Seidl, Monika	Traunstein	16	17	12	45
Steinhäuser, Hans	Frankfurt am Main	16	15	14	45
Winkler, Joachim	Hamburg-Altona	11	19	15	45
Ebner, Herbert	Schwandorf	17	15	12	44
Fürderer, Udo	Bietigheim-Bissingen	15	16	13	44
Golczyk, Iwona	Hamburg-Altona	19	11	14	44
Haberkamm, Cornelia	Rosenheim	20	13	11	44

Autor/in	Gruppe	B. 1	B. 2	B. 3	Ges.
Kämpf, Manfred	Bietigheim-Bissingen	15	8	21	44
Lukas, Rosl	Hamm	16	12	16	44
Lürzel, Marianne	Duisburg-Wedau	11	17	16	44
Mahel, Peter	Osterburken	15	14	15	44
Menold, Robert	Osterburken	12	19	13	44
Neubacher, Reinhard	Duisburg-Wedau	24	8	12	44
Rösser, Ursula	Landshut	12	16	16	44
Schaule, Angela	Kempten	16	16	12	44
Stadtmüller, Roland	Sigmaringen	23	21		44
Behr, Helmut	Traunstein	13	13	17	43
Hill, Elisabeth	Worms	10	21	12	43
Kuhnert, Arno	Berlin	14	12	17	43
Oppenheimer, Christa	Frankfurt am Main	14	13	16	43
Sundheim, Angela	Saarbrücken	12	10	21	43
Tauert, Udo	Hagen	17	11	15	43
Bendak, Josef	Rottweil	13	12	17	42
Fischer, Ingrid	Duisburg-Wedau	15	15	12	42
Kleine, Gerhard	Bietigheim-Bissingen	16	13	13	42
Klemt, Helmut	Kassel Foto	15	16	11	42
Maatsch, Beate	München	14	15	13	42
Sieweke, Lothar	München	14	13	15	42
Albert, Hans-Joachim	Frankfurt am Main	12	15	14	41
Hoerst-Röhl, Friederike	Bietigheim-Bissingen	14	14	13	41
Mühlberg, Frank	Frankfurt am Main	8	10	23	41
Niederbuchner, Sepp	Traunstein	12	13	16	41
Paulus, Rolf	Bad Kreuznach	18	12	11	41
Rösser, Jürgen	Landshut	13	15	13	41
Schneider, Christine	Berlin	3	15	23	41
Stöger, Josef	München	12	15	14	41
Teichmann, Katja	Hannover	22	5	14	41
Wolf, Ulrich	Essen	17	12	12	41
Altuchov, Alexander	Rosenheim	12	12	16	40
Breyer, Horst	Kassel Foto	13	14	13	40
Brill, Karl-Heinz	Saarbrücken	10	14	16	40
Göbel, Dieter	Lauda	12	17	11	40
Leukert, Gisbert	Kempten	12	12	16	40
Nagy, Andor	München	14	13	13	40
Praß, Corry	Bad Kreuznach	15	10	15	40
Schild, Johann	Freilassing	13	16	11	40
Storz, Bernhard	Reutlingen	11	12	17	40
Zoch, Renate	Hamm	10	16	14	40

Die besten 5 Gruppen nach der 1. Runde 2019

Rang	Gruppe	Punkte
1	Essen	361
2	Hannover	339
3	Würzburg	336
4	Sigmaringen	333
5	Worms	329

„Senioren - Leben im Alter“

Autoren der örtlichen BSW-Fotogruppe präsentierten im Würzburger Rathaus eine hochgelobte Ausstellung mit über 80 Bildern, die anlässlich des 40-jährigen Bestehens und auf Wunsch des „Seniorenbeirates“ der Stadt Würzburg erstellt wurde.

Hier zeigen wir eine kleine Auswahl daraus.



Gerlinde Lang



Gunter Giessler



Gerda Rausch



Hans Wohlfart



Werner Knöblach



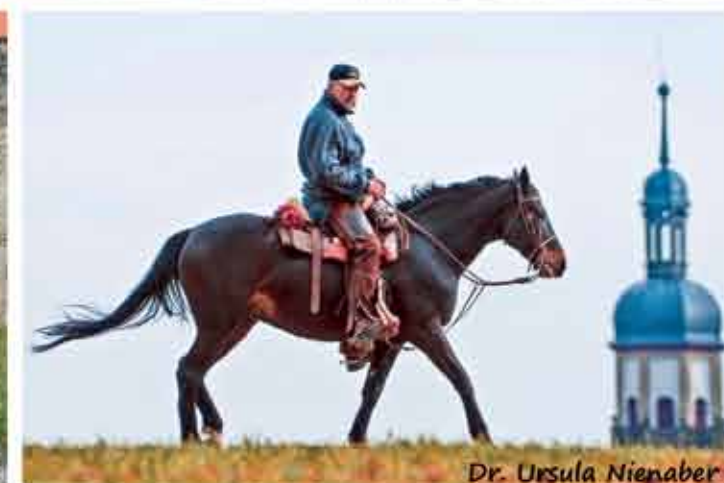
Ingrid Kronthaler



Wulfried Gotthardt



Lili Wohlfart



Dr. Ursula Nienaber



Heiko Söhlmann



Lothar Amtmann



Carola Becker



Karl Heinz Wahl



Michael Stegerwald



Rolf Wohlfart



Roland Kennerknecht
Jahrgang 1967
BSW-Fotogruppe Würzburg

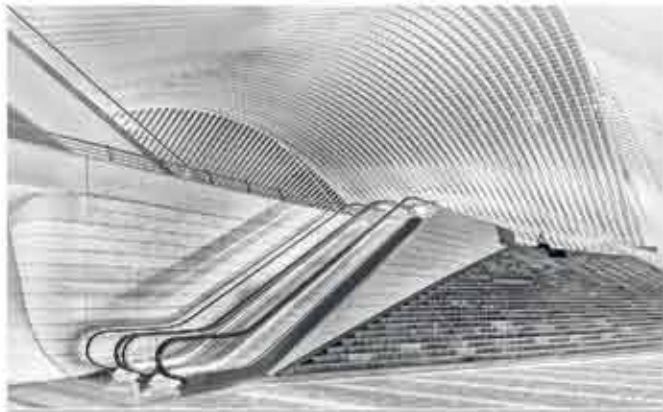
Über meinen großen Erfolg beim Sammellinsenwettbewerb 2018 war ich ebenso überrascht wie erfreut, vor allem da ich erst das zweite Jahr daran teilnahm.

Viele schöne Bilder sind auf meinen Reisen entstanden, das kommt meiner Leidenschaft, die bei der Architektur- und Landschaftsfotografie liegt, entgegen. Aber auch die Tierfotografie hat ihre Reize für mich.

Eine besondere Verlockung ist die schwarzweiße Ausarbeitung meiner Bilder.

Ich stelle mich gerne neuen Herausforderungen, die sich zwangsläufig mit den Themen der Foto-Wettbewerbe ergeben.

Mein Dank gehört auch der BSW-Fotogruppe Würzburg, bei der ich erst im dritten Jahr dabei bin. Die regelmäßigen Gruppenarbeiten haben mich immer inspiriert und zu diesen Leistungen angespornt.



5. AC-FOTO GERMAN OPEN CIRCUIT

Zu Gast in der Sammellinse

Gute Bilder sind bei uns BSW-Fotografen keine Mangelware. Dennoch lohnt gelegentlich der Blick "über den Zaun", um zu sehen, was sich denn sonst noch in der Foto-Welt tut.

Dafür bietet alljährlich der AC-FOTO GERMAN OPEN CIRCUIT (GO) eine gute Gelegenheit. Es ist schon fast Tradition, dass die Sammellinse einen Blick auf einige hervorragende Bilder von Spitzenfotografen aus aller Welt bieten kann. Dafür danken wir Gunther Riehle, dem maßgebenden Organisator dieses Wettbewerbs. Er hat uns eine Auswahl der besten Fotografien des GO 2018 überlassen und zur Verfügung gestellt.

Dieser Wettbewerb, der von den Teilnehmern als einer der beliebtesten weltweit bewertet wird, definiert sich nicht nur als reines Foto-Event. Viele der eingereichten und veröffentlichten Bilder zeigen Szenen aus der Natur. Damit rufen die Fotografen auch zum Schutz der bedrohten Umwelt auf – nicht nur, um die wunderbare Vielfalt zu erhalten, sondern auch als Mahnung: "Naturschutz ist auch Menschenschutz!"



Jiao, Shengfu – China – Run

Gledhill, Christopher – United Kingdom – Gallop Through The Water



Chi, Kuo-Tai – Taiwan – Nesting 01



Artnak, Marjan – Slovenia – Overcrowding



Sze, Mathew – Australia – Ballet Dancer No. 200

Meoli, Martina – Italy – Jumper





Lim, Guek Cheng
– Malaysia –
Caring



Yang, Ya-Ting
– Taiwan –
Bounce



Chen, Yu-Fang
– Taiwan –
Bird 4



Tan, Lee Eng
– Singapore –
Frog And Lotus 4



Zhang, Honglei
– China –
Going Home In The Snow



Morris, Maree
– Australia –
White Headed Noddy

Auf den Spuren von Mario Botta

Wer kennt sie nicht, die herrlichen Schwarz/Weiß-Aufnahmen von der Kirche San Giovanni Battista in Mogno im Schweizer Kanton Tessin? Auch in der Sammellinse durfte man bereits einige bewundern!

Wer ist Mario Botta? Was, außer der erwähnten Kirche, hat er sonst entworfen? Doris Wüthrich und Willy Reinmiedl haben sich auf die Suche begeben:

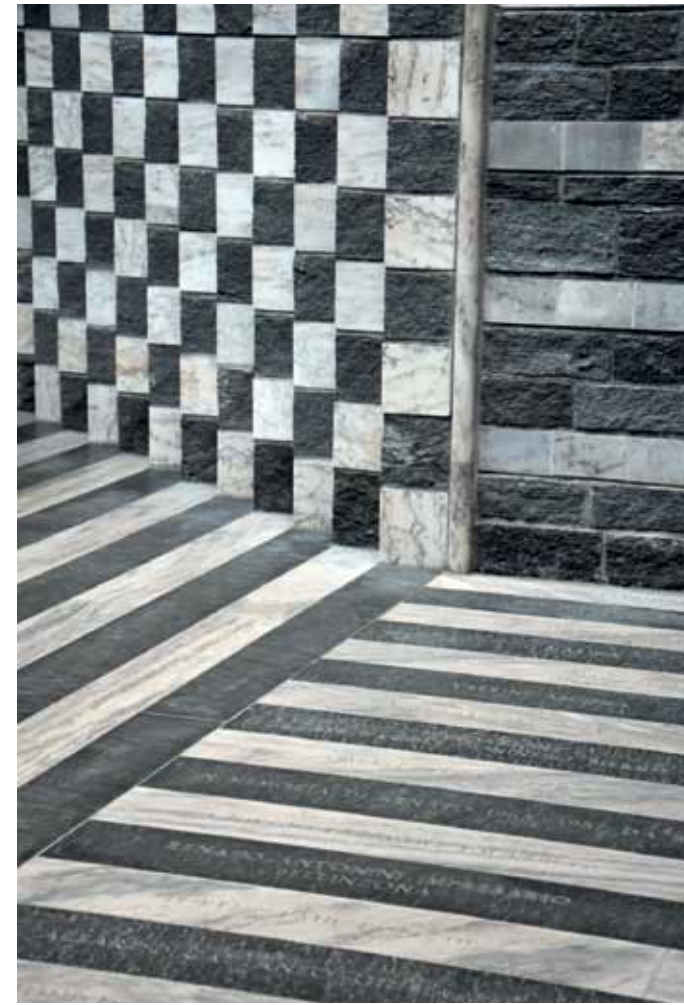
Mario Botta wurde am 01. April 1943 in Mendrisio im Schweizer Kanton Tessin geboren. Lehre als Hochbauzeichner, Architekturstudium, Diplom, Professor, Ehrendoktor. Seinem streng geometrischen und schlichten Baustil kommen massive Baumaterialien wie Naturstein, Backstein und Beton entgegen. Viele seiner Bauwerke sind im Tessin zu finden, aber auch das Museum for Modern Art in San Francisco, die Kathedrale von Evry, die Cymbalista-Synagoge in Tel Aviv, die Stadt- und Landesbibliothek in Dortmund, um einige zu nennen, sind Ausdruck seines großartigen Schaffens, das ungebündelt weitergeht.

Doris Wüthrich und Willy Reinmiedl sind im Land geblieben und haben versucht, die Kirche San Giovanni Battista in Mogno, die Kapelle Santa Maria degli Angeli auf dem Monte Tamaro und das Panorama-Restaurant Fiore di pietra auf dem Monte Generoso fotografisch festzuhalten.

Fotos: Doris Wüthrich und Willy Reinmiedl



San Giovanni Battista



Monte Generoso





Monte Tamaro



BSW-Fotogruppe Lauda: Harmonischer Start ins Jahr 2019

Die Siegerehrung: Von links: Dieter Göbel, Robert Menold, Reinhold Hofmann, Erich Hellmann, Uwe Volland



Der Januar ist immer der Monat, in dem die Fotogruppe Lauda auf das vergangene Jahr blickt. Bei einer gemütlichen Feier mit gutem Essen wurden von Dieter Göbel, Elke Heffner, Robert Menold und Agnes Loose Bilder und Fotoschauen gezeigt – und ließen alle in Erinnerungen schwelgen.

Geblickt wurde dabei auf die schönen Ausflüge der Gruppe, aber auch auf den Zusammenhalt bei dem anstrengenden Umzug in die neuen Gruppenräume, der sich nach einem Wasserschaden nicht vermeiden ließ.

Natürlich durfte die Ehrung der Jahresieger 2018 der internen Wettbewerbe der Fotogruppe nicht fehlen. Den 1. Platz erreichte Reinhold Hofmann, gefolgt von Katrin Liebold, die leider nicht anwesend sein konnte. Robert Menold konnte sich über den 3. Platz freuen und Erich Hellman belegte diesmal den 4. Platz. Uwe Volland überreichte dem Gruppenleiter Dieter Göbel seine Urkunde für den 5. Platz.

Zwei Wochen vor der Feier fand die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen statt. Helmut Opitz, der BSW Ortsstellenleiter von Lauda, übernahm die Funktion des Wahlleiters. Gruppenleiter: Dieter Göbel, Stellvertretender Gruppenleiter: Uwe Volland, Kassierer: Erich Hellmann, Schriftführer(in): Mandy Volland, sowie der Gerätewart: Detlef Janßen wurden für ihr Amt, einstimmig wieder gewählt.

60 Jahre BSW-Fotogruppe Villingen-Schwenningen

Ausstellung im Landratsamt vom 8. bis 29. Oktober 2018

Vor 60 Jahren wurde sie von sieben Eisenbahnern gegründet: Die BSW-Fotogruppe Villingen. Heute hat die Gruppe 59 Mitglieder. Sie beging ihr Jubiläum mit einer Bilderausstellung im Landratsamt in Villingen.

Die Fotografen haben das ganze Jahr über ihre Sichtweise auf das Quellenland Schwarzwald-Baar-Kreis dargestellt. Am Ende wurden die 70 besten Bilder von 14 Fotografen für diese Ausstellung ausgewählt. Einige dieser Bilder sehen Sie auf der gegenüberliegenden Seite.

„Ich freue mich über so viele schöne Bilder aus unserem Landkreis“, sagte der Landrat Sven Hinterseh anlässlich der Vernissage, bei der auch Mitglieder des Kreisrates und des MDL anwesend waren.

Voll des Lobes über die ausgestellten Bilder waren auch die zahlreichen Besucher, vor allen Dingen die Fotografen der BSW-Fotogruppen Rottweil und Sigmaringen, der Lichtbildnergruppe Singen und den Fotofreunden Schaffhausen.



Mit einer festlich gestalteten Feier wurde das Jubiläum am 20. Oktober 2018 abgerundet.

54 Mitglieder und Ehrengäste feierten gemeinsam das 60-jährige Bestehen. Auch die musikalische Begleitung wurde durch eines unserer Gruppenmitglieder übernommen.

In einer AV-Show kam so manche Erinnerung an die vergangenen 60 Jahre zurück. Bei den Rückblicken auf die Aktivitäten und Veranstaltungen wurde auch deutlich, dass das gemeinsame Miteinander im Vordergrund stand und steht.

Besonders erfreut waren wir über unseren Gast Heidi Rapp vom Servicebüro Stuttgart/Karlsruhe. Sie überbrachte uns von der Stiftungsfamilie Glückwünsche zum Jubiläum.

Es war eine sehr gelungene Veranstaltung.



An der Donau – Philippe Sire



Die Baar von oben – Manfred Harras



Jungbauernhof – Winfried Steinel



Kirnbergsee – Constanze Thießen



Landschaftspflege – Achim Klukas



Linachtalsperre – Reinhild Buchta



Durch die Brigach – Josef Hirt



Georg Beier

BSW-Fotogruppe Duisburg-Wedau

Sind sie sehr erfreut, wenn Dritte über Sie ein Urteil fällen – vielleicht sogar Ihr wahres Ich herausfinden, das Sie doch so gut unter einer zur Schau getragenen Persönlichkeitsmaske verstecken?

Es ist eine Kombination von Kameratechnik, schnellen Prozessoren und ausgefeilten Algorithmen, die das nachahmen, was unser Gehirn schon kurz nach der Geburt leisten kann.

Es ist die Fähigkeit, sich ein Gesicht zu merken und diese Erinnerung mit Ort und Zeit zu verbinden. Es beginnt inzwischen schon in der Kamera. Die allgemeine Gesichtserkennung als Fokussierhilfe wird ergänzt durch eine Favoritenliste von Gesichtern, auf die die Kamera bevorzugt fokussiert, wenn eine Gruppe im Bild ist.

Wenn das in so einem kleinen mobilen Kasten schon geht, dann braucht man wenig Phantasie, um zu erahnen, was schnelle Computer auch bei Menschenmassen vermögen. China lässt in den letzten Monaten aufhorchen. Ein digitales Punktekonto soll künftig den überwachten Bürger klassifizieren. Es wird gespeist durch Bewertungen aus den verschiedensten Lebensbereichen. Dazu gehört sogar die öffentliche Toilette. Die Person wird gescannt und es werden 6 Blatt Papier zugewiesen. Ein zweiter oder dritter Scan in kurzem Abstand führt dazu, die Papierausgabe zu reduzieren.

Das ist Umweltschutz der anderen Art. Entscheidender ist aber: Nur wer den Ort so verlässt wie er ihn vorfindet, darf auf positive Punkte hoffen.

Segen und Fluch dieser Erkennungstechnik liegen dicht beieinander. Der Segen für den Fotografen liegt in der Vereinfachung der Bildverwaltung und dem Auffinden von personenbezogenen Bilddateien. Der Fluch ..(siehe oben) ...

Wir Fotografen siedeln unser Interesse deutlich niedriger an als die chinesische Kommune. Obwohl es manchmal gut wäre, den Menschen zu finden, der einer Nachschulung in der Handhabung der Klobürste bedarf.

In der Bildverwaltung vorschlagworten wir Aufnahmen nach Motiv und Location. Personen werden mit ihrem Namen hinterlegt. Bisher mussten wir uns das Foto anschauen und die Angaben manuell eintragen. Die automatisierte Gesichtserkennung erleichtert das erheblich. Also unterstützt die Nutzung der Technik nur unseren Drang nach Bequemlichkeit?

Ja/Nein! Solange ein Programm im Offline-Modus die Daten auf dem PC lokal verwaltet, ist der Sprung ins Internet sehr eingeschränkt. Die personenbezogenen Daten bleiben zu Hause.

Aber Produkte wie Adobe Lightroom CC in der Cloud-Version verlagern die Arbeit und das Speichern der Daten auf anonyme Server, die in irgendwelchen Rechenzentren stehen.

Noch muss man einem Konzern wie Adobe nicht unterstellen, dass dort bewusst die Daten der Kunden ausgelesen werden, aber irgendwann (oder ist es schon der Fall?) sitzt ein Maulwurf im Keller, der seine Kontonummer dort hinterlegt hat, wo für Benutzerdaten gutes Geld bezahlt wird.



Wir leben mit dem Internet und genießen die Vorteile des schnellen Dialogs und die blitzschnelle Lösung zu Fragen, die man früher kaum zu stellen wagte, weil es zu umfänglichen Recherchen geführt hätte. Diese Vorteile – zumeist kostenlos – erkaufen wir uns mit der Hergabe unseres „Ichs“, denn wir hinterlassen Spuren. Nur wer blauäugig durch die digitale Welt läuft, wird glauben, dass das Niemanden interessiert. Eine kostspielige Technologie kann nur deshalb scheinbar kostenlos bereitgestellt werden, weil aus den gesammelten Daten an anderer Stelle Gewinne gezogen werden.

„Ich habe nichts zu verbergen!“ Sie haben dieses Argument schon gehört oder es sich zu Eigen gemacht. Das Beispiel China ist noch scheinbar weit, aber die Einschlüsse des stark eingeschränkten Demokratieverständnisses rücken immer näher.

Wer garantiert, dass nicht in absehbarer Zeit der Populismus neue Herrschaften an die Regierungsspitze spült, die den Begriff des „guten“ und „bösen“ Menschen nach eigenwilligen Formeln neu definieren?

Ein Beispiel: New York, 5th Av, Ecke W53rd St., die Gruppe junger Menschen lässt sich vor dem Eingang eines bekannten Gebäudes fotografieren. Das Bild wird an Freunde in einer Community gepostet.

Die Auswertung: Diese Community ist politisch aktiv und ist schon durch anarchistisches Gedankengut aufgefallen. Die Postings werden überwacht und auch dieses Foto aufgerufen.

Aufnahmezeitpunkt It. Exif 17. März 2018 14:35h: Das durch GPS oder optisch lokalisierte Gebäude ist das MOMA, (Museum Of Modern Art); die Gesichtsauswertung zeigt zwei bekannte Personen der Community, die bereits politisch radikal auffällig wurden; die anderen Personen werden noch recherchiert. Der Standort lässt die Vermutung zu, dass die Gruppe nicht zufällig vor dem Gebäude posiert, sondern einen Museumsbesuch plant.

Zur Person: Die junge Dame links außen im Bild ist eher zufällig in die Reisegruppe geraten, weil sie einen krankheitsbedingten Ausfall kompensiert. Sie steht vor der Bewerbung in einen öffentlichen Dienst mit hohem Geheimhaltungspotential. Ihr Gesicht-Scan ist mit den biometrischen Ausweisdaten abgeglichen. Man muss ja nur die durchsuchen, die sich im März 2018 in den USA befinden und die Personenakte wird mit dem Ereignis verlinkt.

In der Bewertungsprüfung untersucht ihr möglicher Arbeitgeber, ob sie für die Aufgabe geeignet ist. Die Nähe zu einer anarchistischen Gruppe ist wenig förderlich – und je nach Zeitpunkt und Schichtung in der politischen Ausrichtung ist es möglicherweise von Nachteil, dass sie sich für entartete Kunst begeistert.

Es geht auch einfacher: Sie haben in der Cloud Ihre Urlaubsfotos gespeichert. Es waren entspannende 3 Wochen. Aber warum in Bad Füssing? Sind Sie gesundheitlich angeschlagen, nicht mehr belastbar? Sind Sie für den Job doch nicht die richtige Wahl? Ein Abgleich mit den Daten Ihrer Krankenkasse und die Auflistung der in Anspruch genommenen Leistungen wird dem Personalchef bei der Entscheidungsfindung helfen – Ihnen aber wahrscheinlich weniger nützlich sein.

Aber natürlich ist das nur gesponnen, und kann nicht passieren, denn es ist verboten. Darum gibt es keine politische und keine Industriespionage – und die Erde ist eine Scheibe!

Soll ich hier weiterspinnen? Nein, denn Sie haben ja nichts zu verbergen. Aber vielleicht denken Sie darüber nach, wie gut oder schlecht die Gesichtserkennung und der Datenspeicher in der Cloud sind, wenn sie interessenspezifisch ausgewertet werden.

* * * * *

Gibt es den weiblichen Blick?

Es ist für uns eine Selbstverständlichkeit, dass in unseren Fotogruppen viele Damen aktiv fotografieren.

Schaue ich über den Tellerrand, dann behaupte ich ungeprüft, dass mehr Mädels als Jungs in den Sozialen Medien ihre Bilder tauschen. Zumindest unterstelle ich das, wenn ich meine Enkelin und ihre Freundinnen als repräsentativen Durchschnitt betrachte.

Seither treibt mich die Frage um, wie die Frau ihren Mann steht (ich weiß: das ist ein Joke aus der untersten Schublade).

Aber im Ernst: Haben wir uns in den Fotogruppen jemals damit befasst, ein Fotothema geschlechterbezogen zu diskutieren?

Durchforscht man die Geschichte der Fotografie, dann finden sich beide Geschlechter unter den großen Namen. Es ist spannend, zu untersuchen, wie diese Künstler /innen zu ihrem Metier fanden.

Aus Zeiten, in denen die Geschlechterrolle noch anders als heute verteilt war, kann man eher aus männlicher Sicht hinterfragen, wie die Dame zur Fotografie kam. War es erst die Begleitung des Herrn Gatten auf seinen Exkursionen oder war es die gemeinsame Liebe zur Fotografie?

Das Künstlerehepaar Bernd und Hilla Becher lebte diese Gemeinsamkeit vor. Schaut man sich die Lebensgeschichte der Bechers an, dann war sie es, die fotografierte, während Bernd anfangs noch mit dem Zeichenstift unterwegs war.

Manche Fotografinnen wurden erst posthum entdeckt. So erging es der Hobbyfotografin Vivian Maier, die in eher ärmlichen Verhältnissen in der Bronx aufwuchs und den größten Teil ihres Lebens in den USA als Kindermädchen arbeitete. Sie sammelte und fotografierte alles und konnte nichts wegwerfen. Mit ihren Arbeiten ist sie eine wichtige Vertreterin der frühen Straßenfotografie. Vielleicht wird sie überschätzt, aber wer viele Körnchen sammelt, findet auch mal ein goldenes.

Damen findet man nicht so oft unter den Pressefotografen, die aufrüttelnde Bilder von Brennpunkten der Weltgeschichte liefern. Aber auch da gibt es Personen, vor denen wir uns verneigen dürfen.

Ich denke da stellvertretend an Anja Niedringhaus, die im Jahr 2014 als AP-Reporterin in Afghanistan erschossen wurde. Die Bilder der Fotografin zeigen sensibel anrührend das alltägliche Leben in einem lebensbedrohlichen Umfeld oder das Leid der Betroffenen und weniger die martialischen Demonstrationen der Macht.

Elizabeth „Lee“ Miller war Model, Kriegsphotografin und später auch Fashion-Fotografin bei VOGUE. Forscht man nach den 10 berühmtesten Fotografen der VOGUE, dann ist sie die einzige weibliche Künstlerin, obwohl sie eher von ihrem vorherigen Werk aus Kriegstagen geprägt ist.

Deshalb nutze ich zwar auch die Gesichtserkennung zur Verschlagwortung von Personen, beschränke sie aber auf ein Programm, das ausschließlich lokal auf meinem PC arbeitet und keine Daten in die Cloud sendet, wo ich (wie bequem) weltweit auf meine Bilder zugreifen könnte.

Also, lassen wir uns nicht verrückt machen, lassen Vorsicht walten und bewahren unsere Freude an der Fotografie!

Ellen von Unwerth und Katja Rahlwes sind Beispiele für deutsche Fotografinnen, die bei VOGUE veröffentlich(t)en. Mit großem Ideenreichtum und einem leichten Zwinkern sind es zugleich Vertreterinnen der Zunft, die nicht nur zeigen, was drüber getragen wird, sondern auch die nackte Haut wird von Frau zu Frau interpretiert.

Es gibt sie also, die Damen, die sich ihren Platz in der großen Fotografie erobern. Nicht zu vergessen sind die vielen ausgebildeten Fotografinnen mit Schwerpunkt Hochzeit, Kind und Portrait. Aber nähere ich mich da schon wieder einem Klischee? Oder es ist kein Klischee, sondern der Frauenblick, der eine Session ganz anders in Szene setzt als dies ein Mann machen würde?

Sicher gibt es in verschiedenen Kulturen deutliche Geschlechtergrenzen – und es mag sehr schwer sein, als Frau den Zugang zu allen sozialen Ebenen zu erhalten. Fotografinnen können nur das abbilden oder veröffentlichen, was in ihrer Welt zugelassen wird. Deshalb muss man unter diesem Aspekt die geschichtliche Entwicklung der Frauenfotografie mit der Entwicklung der Geschlechterrolle verknüpfen.

Wir alle, weibliche und männliche Fotografen sind nicht schlechter, nur weil wir ohne Akkreditierung traurig vor Schloss Bellevue stehen und vergeblich um eine Portraitsitzung mit dem Bundespräsidenten flehen.

In unserem Land eröffnet oder verschließt sich die Möglichkeit zur Fotografie nicht durch das Geschlecht, sondern mit der Frage der Akkreditierung. Das gilt leider auch für die ganz kleine Variante, denn es wird inzwischen fast unmöglich, in einem öffentlichen Gebäude oder Unternehmen zu fotografieren. Aber diese überhitzte Datenschutzdebatte ist ein anderes Thema.

Vermutlich ist es nicht repräsentativ, aber bei der diagonalen Durchsicht einiger SL-Wettbewerbe der letzten Jahre sehe ich nur relativ wenige Damen, die als Jurorinnen tätig waren. Obwohl: Gerade im abgelaufenen Jahr sah das besser aus.

Haben wir die heile Welt der Geschlechtergleichstellung? Vielleicht sind wir näher dran, trotzdem habe ich den Eindruck, dass die Geschlechterfrage auch in unserem Land zwar glatt geschliffen wird wie ein Stein, der seit Jahrhunderten im Rheinsand liegt, aber letztlich noch nicht beiseite geräumt ist..

Also sollten

- * die Damen, indem sie sich in die aktive Rolle stellen -
- * die Herren, indem sie versuchsweise die Damenbrille aufsetzen -

mal ganz bewusst den Unterschied in der weiblichen und männlichen Sichtweise der Fotografie suchen. Erarbeiten Sie in der Gruppe ein Projektthema, das nicht extrem anspruchsvoll sein muss, aber der Kreativität viel Spielraum lässt. Dann diskutieren Sie die Bildergebnisse und besprechen, warum man (oder Frau) diese oder jene Perspektive und Sichtweise gewählt hat. Dabei wünsche ich viel Spaß und neue Erkenntnisse.

Ihr und Euer Georg Beier



Manfred Kriegelstein empfiehlt:

– Neue Medien – Informativ –
– Lesenswert – Hilfreich –



Jürgen Gulbins / Uwe Steinmüller

Fine Art Printing für Fotografen – Hochwertige Fotodrucke mit Inkjet-Druckern

**Verlag: dpunkt.verlag – ISBN: 978-3-86490-566-7, 514 Seiten,
komplett in Farbe, Festeinband, 5. Aktualisierte Auflage, 44,90 €**

Wenn ein Buch in der fünften Auflage erscheint, dann sagt das eigentlich schon genug über die Qualität. Wer sich mit Fine Art Druck beschäftigt – und das ist bei den engagierten Fotografen wohl die Mehrheit – kommt an diesem Buch nicht vorbei.

Es erklärt vom Farbmanagement bis zum Papierhandling wirklich alles. Einerseits auf sehr hohem Niveau – so zum Beispiel beim Farbmanagement, aber auch mit bodenständigen praktischen Tipps. Wussten Sie übrigens, dass man matte FineArt Papiere vor dem Drucken mit einer weichen Grafikbürste säubern sollte? Der Feinstaub schädigt hier wohl weniger Ihre Lunge, kann aber die Düsen des Druckkopfes verstopfen.

Das Werk von Gulbins und dem leider schon verstorbenen Uwe Steinmüller ist das Beste, was ich zu diesem Thema kenne



Jürgen Wolf

Lightroom Classic CC und Photoshop CC Bilder organisieren, entwickeln und kreativ bearbeiten

Verlag: Rheinwerk – ISBN: 978-3-8362-5885-2, 2518 Seiten gebunden in Farbe, 39,90€

Sowohl Lightroom als auch Photoshop kann man durchaus als Platzhirsche der Bildbearbeitung bezeichnen.

Die Neuerscheinungen der Bücher zu diesen Programmen sind in der letzten Zeit eher geringer geworden. Wahrscheinlich durch die CC-Varianten der Software mit Ihrem schnellen Innovationszyklus.

Umso mehr verdient das Werk von Jürgen Wolf Beachtung. Hier kann man leicht eventuelle Kenntnislücken schließen, aber auch solides Basiswissen erwerben – didaktisch sehr schlüssig erklärt. Ein Vorteil für die User beider Programme besteht darin, dass praktische Verknüpfungen zwischen Lightroom und Photoshop verständlich erläutert werden.

Dieses Buch ist eine absolute Empfehlung für die Anwender dieser Software.

Daan Schoonhoven (Hrsg.), Volker Haxsen (Übersetzung)

Praxisbuch Makrofotografie – Naturmotive im Detail fotografieren

**Verlag: Verlag: dpunkt.verlag – ISBN: 978-3-86490-560-5, 206Seiten,
komplett in Farbe, Festeinband, 5. Aktualisierte Auflage, 29,90 €**

Wenn ein Buch sozusagen mehrere Väter – hier Bildautoren – hat, dann ist hohes Niveau garantiert. Mit dem Begriff Makrofotografie, und dann noch in der Natur, verbindet man ja oft etwas hausbackenes, ja fast spießiges.

Weit gefehlt! Ich habe selten so tolle, perfekt gestaltete, Makrobilder gesehen wie in diesem Buch. Wer sich für Natur- oder Makrofotografie interessiert, sollte auf jeden Fall dieses Werk besitzen. Es ist aber auch ein schönes Geschenk, für jeden, der Bilder liebt.

SAMMELLINSE

Das Fachjournal für die Mitglieder der BSW-Fotogruppen

Zentraler Fachberater Foto und Audiovision

Willy Reinmiedl
Bergweg 3
83379 Wonneberg
Tel.: 08681 9166
reinmiedl@t-online.de

Regionale Fachberater

Berlin
Thomas Walter
Dernburgstr. 13
14057 Berlin
Tel. 030 3223753
Thomas.T.Walter@bahn.de

Hamburg und Hannover
Ralf Mittermüller
Beetsweg 21
22765 Hamburg
Tel. 0176 483 77 222
Rm@crosslance.de

München und Nürnberg
Friedrich Müller
Albrecht-Dürer-Straße 8
84032 Altdorf
Tel. 0871 31400
fritz-mueller@live.de

Köln und Essen
Peter Reichert
Am Tömp 46
41189 Mönchengladbach
Tel. 02166 59697
Peter.Reichert@Fotogruppe-
Viersen.de

Erfurt, Halle und Aue
Ralf Schneider
Martin-Niemöller-Straße 1/0302
99086 Erfurt
Tel. 0345 215 2816
ralf.schneider@deutschebahn.com

Schwerin und Neuruppin
Rainer Boder
Ziolkowskistraße 28
19063 Schwerin
Tel. 0385 201 17 63
rboder@t-online.de

**Frankfurt, Saarbrücken
und Stuttgart**
Manfred Hill
Jahnstrasse 22
67599 Gundheim
Tel: 06244 57000
manfred.hill.rfb.west@t-online.de

Karlsruhe
Klaus Siebler
Weinbergstr. 8/5
79576 Weil/Rhein
Tel. 07621 77562
Sieblerklaus@web.de

Website der BSW-Foto- und Audiovisions-Gruppen:

<https://www.bsw-foto.de/>

Webmaster:

Ralf Mittermüller
rm@crosslance.de

**Adressänderungen, Zu- und Abgänge:
Bitte melden an:**

Lothar Limmer
Hangstraße 8,
84061 Ergolsbach
E-Mail: L-Limmer@arcor.de



Herausgeber:

Stiftungsfamilie BSW & EWH,
Stiftung Bahn-Sozialwerk
Münchener Str. 49, 60329 Frankfurt/M

Redaktion & Layout:
Gerhard Kleine (GK)

Wir danken allen Mitarbeitern dieser Ausgabe:

Alfred Söhlmann
Bernd Reinert
Gaby Salm
Georg Beier
Gunther Riehle (GMC)
Manfred Kriegelstein
Peter Röhl
Roland Kennerknecht
Willy Reinmiedl
Wolfgang Wachter
Alle Teilnehmer am Sammellinse-Leserwettbewerb

... und viele andere...

Druck, Anzeigen und Vertrieb

Bosch Druck GmbH
Festplatzstraße 6, 84030 Ergolding
Tel. 0871 7605-0
Fax 0871 7605-60
info@bosch-druck.de
www.bosch-druck.de

Die mit Namen veröffentlichten Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Wir behalten uns vor, Berichte und Beiträge ggf. zu ergänzen, zu kürzen oder zu ändern. Berichte mit dem Vermerk „unverändert abdrucken“ werden ggf. als Leserbriefe veröffentlicht.

Beiträge bitte senden an:

Gerhard Kleine
Sudetenstraße 36
74321 Bietigheim-Bissingen
Tel. 07142 65730
gerhard.kleine@web.de

Per E-Mail oder CD/DVD
Textformat: Word, Arial 9
Fotoformat: Tiff oder JPEG Stufe 12
Auflösung: 300 dpi bei Ausgabeformat

Beiträge ab einer Seite müssen 2 Monate vor
Redaktionsschluss angemeldet werden.

– Ausgabe 2/2019 –
Redaktionsschluss: 2. Juni 2019
Erscheinungstermin: 20. Juli 2019



MIR GEHT ES GUT.

**WEIL MICH DIE STIFTUNGSFAMILIE
AUF MEINEM WEG BEGLEITET.**



STIFTUNGSFAMILIE

BSW & EWH

MITEINANDER • FÜREINANDER